

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: Udrag fra Der Zweifler am Grabe seinesVaters

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "Samlede digte", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher , Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 27. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur: <https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staffeldt01val-shoot-idm139817918083360/facsimile.pdf> (tilgået 11. maj 2024)

Anvendt udgave: Samlede digte

- 4 Horche her aus deinem Himmelsleben
Meinem bangen Ruf an dieser Gruft!
Hülle deinen Glanz in Erdenduft,
Mich mit hoher Ahndung zu umschweben,
Von den Freuden der Unsterblichkeit,
Und des Wiederschens naher Zeit!
- 5 Oder sink, Erscheinung, von den Sphären
Mit der stillen Mitternacht herab!
Leuchte hin auf dieses düstre Grab,
Träufelnd von des Angedenkens Zähnen!
Strahle Heil, der Auferstehung Bild,
Auf der Gruft von deinem Staub erfüllt!
- 6 Weile nicht! Gib Zeugniß von der Stunde,
Die den Vorhang jener Welt zerriß!
Denn des Zweifels wilder Narterbiß
Rastet nur in der betäubten Wunde.
Heilige den götterscl'gen Wahn,
Kündige mir einen Himmel an!
- 7 Daß von ihres Thrones letzter Stufe,
Wo erwartend die Gebete stehn,
Die Erhörung mütterlich mein Flehn
Auf an ihren vollen Busen rufe! –
Sieh, Verherrlichter, wie, unerhört,
Als Verzweiflung es zurückkehrt!
- 8 Als die Mitternacht, von Graun verkündet,
Schweigend, schwarz verhüllt vorüberschlich,
Als der Schlaf zum Glücklichem entwich,
Der des Zweifels Schlingen sich entwindet,
Als des Grüblers Schwindel mich ergriff,
Wie der Strudel das verschlagne Schiff,